

A15 Karriereoptionen aus "Warum A15 KEIN Karriereziel mehr ist"

Beitrag von „Palim“ vom 25. April 2021 16:41

Zitat von Tommi

Du kannst nichtmal im Ansatz den Frust nachvollziehen

Ich kann den Frust nachvollziehen,

auch ich finde es unfair, dass es nicht A13 für alle als Einstieg gibt, dass die Entlastungen und auch die Funktionsstellen nicht annähernd gleich verteilt sind,

dass in meinem BL die Aufgaben der FörderschulkollegInnen zu großen Teilen und ohne Ausgleich an die GrundschulkollegInnen gegeben wurden,

dass man den Eindruck erhält, die Arbeit mit kleineren Kindern würde nicht wertgeschätzt, die Betreuung ohne Mehrkosten aber gerne eingefordert.

ABER dafür können die KollegInnen mit A13 selbst nichts.

Sie können sich für A13 aussprechen, was sehr viele von ihnen auch tun,

sie können Abordnungen an Grundschulen übernehmen, wenn der Lehrkräftemangel so groß ist, und ihren Teil zum Gelingen des Alltags beitragen, was sie auch machen und dabei wirklich engagiert sind, auch wenn es für sie nur ein paar Monate sind (meine Beobachtung bisheriger Abordnungen vom Gym),

sie können die Ungleichheit benennen und die Kritik verbreiten,

sie können es bei der nächsten Wahl beherzigen...

Ihnen dann zu unterstellen, sie wollten die Ungleichheit nicht wahrnehmen, weil sie selbst an anderen Schulen sind, ist unfair.

Der Sache ist es nicht dienlich, weil es Frust oder Unmut bei ihnen erzeugt, statt Verständnis und Unterstützung.

Das wurde jetzt mehrfach geäußert, weil man sich durch deine Worte, Tommi, angegriffen fühlt für etwas, das man selbst wenig beeinflussen kann.

Wenn es, wie bei euch, an einer Schule stattfindet, kann man versuchen, Aufgaben besser zu verteilen. Das ist viel schwieriger, wenn Förderschulkräfte an mehreren Schulen eingesetzt

sind. Oft sind sie auch frustriert, weil sie sich auch unter anderen Vorstellungen für das Lehramt SoPäd entschieden haben und nun ohne Klasse und ohne Schule und oft auch ohne Unterricht eingesetzt sind und sich überall nur zu Gast fühlen.

Für alles, was andere Schulformen betrifft, hilft es am ehesten, gemeinsam solidarisch zu sein und füreinander einzutreten, für bessere Bedingungen an allen Schulen in allen Bundesländern.